

# GEMEINDEBLATT

der katholischen Gehörlosengemeinde Aargau

Ausgabe 1  
Januar / Februar 2019

## Editorial

Einen erhellenden Start in das Neue Jahr wünsche ich Ihnen allen!

Licht sein. Nicht nur für sich, sondern für andere. In der Bibel ist ein Satz zum Thema Licht geschrieben.

Jesus sagt: „so soll euer Licht leuchten vor den Menschen!“



Denken Sie alle bitte einen kurzen Moment über letzte Woche nach.

Wann waren Sie letzte Woche ein Licht für andere?

Aber was bedeutet es denn, Licht für andere zu sein?

Licht sein für andere.  
Licht hat etwas mit Energie zu tun.  
Die Energie muss von irgendwoher kommen.

Um Licht zu sein braucht es immer eine Energiequelle.

Auch in der Bibel gibt es solche Energie- oder Lichtquellen:

„Jesus sagt: Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen sein. Man zündet auch nicht ein Licht an und stellt es unter eine Getreideschaukel, sondern auf einen Leuchter. Dann leuchtet es allen Hausbewohnern. So soll euer Licht leuchten vor den Menschen, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater, der in den Himmeln ist, verherrlichen.“  
Matthäusevangelium 5.14-16

Jesus sagt uns: „Ihr seid das Licht der Welt!“  
Eigentlich ist das ganz schwierig.

Damit zum Beispiel eine normale Glühbirne leuchtet braucht es viel Aufwand.

Dann ist doch der Aufwand, dass ein Mensch für andere leuchtet riesig!

Licht sein sollen wir als Christinnen und Christen.

Die Menschen sollen von uns gute Taten sehen.  
Was bedeutet das jetzt?

Ist es ein Befehl, ein frommer Wunsch?



Nochmal zur Glühbirne: Sie leuchtet ja nicht aus sich heraus. Sie bekommt ihre Energie aus dem Stromnetz. Das Stromnetz ist eine komplizierte Sache. Es braucht viel Aufwand zum Strom machen. Und dann muss man den Strom verteilen.

Woher bekommen nun wir als Christinnen und Christen unsere Energie, wenn wir nun Licht der Welt sein sollen? Was ist den bitte unser „Stromnetz“? Was ist, wenn wir mal ausgebrannt sind?

Ich denke, damit wir Licht sein können für andere, sind auch wir an eine Energiequelle gebunden.

Bei uns Christinnen und Christen ist es das Licht von Ostern.

Wir haben für dieses Licht ein Symbol: die Osterkerze. Das Licht, dass uns Jesus durch seinen Tod hindurch in die Welt gegeben hat. Ein Licht, dass wir so mit den Augen nicht sehen können, aber das uns doch immer wieder begegnet.

Es ist das innere Licht.

Und dieses Licht anzupapfen, ist nun also unsere Aufgabe in der Welt.

Das Licht von Jesus anzupapfen.



Gar nicht so anstrengend, wie Anfangs vielleicht vermutet.

Es kostet uns weniger Energie, als es die Glühbirne kostet, zu leuchten.

Viel weniger!

Wir tragen dieses Licht in uns.

Wir alle, in unserem Glauben, in unseren Hoffnungen.

Unsere Aufgabe ist es nur, diesem Licht Raum zu geben – auch wenn es in der Welt um uns herum „Januar“ ist, mit seiner Kälte und Dunkelheit.

Gerade dann sollten wir versuchen, Lichtträgerinnen und Lichtträger zu sein.

Geben wir das Licht weiter!

## Wünsche zu Neujahr

Nicht, dass von jedem Leid verschont  
Du mögest bleiben,  
noch, dass dein künft'ger Weg stets Rosen  
für Dich trage und keine bittere Träne über  
Deine Wangen komme  
dies alles, nein, das wünsche ich Dir nicht!

Mein Wunsch für Dich ist vielmehr dieser:  
Dass dankbar Du und allezeit bewahrst in  
Deinem Herzen  
die kostbare Erinnerung der guten Ding'  
in Deinem Leben;

Dass mutig Du stehst in Deiner Prüfung,  
wenn hart das Kreuz auf Deinen Schultern liegt  
und wenn der Gipfel, den es zu ersteigen gilt,  
ja selbst das Licht der Hoffnung zu entschwinden droht;



Dass jede Gottesgabe in Dir wachse  
und mit den Jahren sie Dir helfe,  
die Herzen froh zu machen, die Du liebst;

Dass immer einen wahren Freund Du hast,  
der Freundschaft wert, der Dir Vertrauen gibt,  
wenn Dir's an Licht gebracht und Kraft;  
Dass Du dank ihm den Stürmen standhältst  
und so die Höhen doch erreichst.

## Neujahrsfeiern

Wie in jedem Jahr begrüssen wir in einem Gottesdienst das neue Jahr.

Was erwarten wir vom neuen Jahr?  
Sollen, dürfen, können wir etwas erwarten?  
Erwarten – Warten.  
Ich warte – worauf?  
Warten heisst hoffen.  
Ich hoffe auf was?

Das wollen wir gemeinsam in den Neujahrsfeiern überlegen.  
Gemeinsam warten – gemeinsam hoffen!

Herzliche Einladung zu den Neujahrsfeiern 2019!



## Gratulationen

**Wir gratulieren**



**Zum 80. Geburtstag**

Am 8. Januar gratulieren wir Klara Merkli-Weber in Wettingen.

**Zum 70. Geburtstag**

Am 5. Februar gratulieren wir Arturo Achini in Olten.

**Zum 70. Geburtstag**

Am 15. Februar gratulieren wir Anna Abt-Frei in Dättwil.



## Besondere Feier

**Katholische Kirche St. Nikolaus  
Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst  
in Brugg  
Sonntag, den 17. Februar 2019  
11.00 Uhr**

### Spurensuche zur Mitte!

In dieser Feier geht es um die Mitte.  
Um was dreht sich mein Leben eigentlich?  
Kenne und fühle ich meine Mitte?  
Was passiert, wenn ich meine Mitte verliere?  
Gemeinsam spüren wir unserer Mitte nach.

Auch dieses Mal sind wir herzlich eingeladen, im Anschluss an den Gottesdienst eine feine Suppe zu geniessen.

Wir freuen uns auf Sie!  
Simon Meier, Anita Kohler

## Bibelkurs

Die Bibel ist voll von spannenden, schwierigen, interessanten und lustigen Geschichten. Einige davon kennen wir, andere sind neu, sind uns fremd.



Sie sind herzlich eingeladen, sich gemeinsam an diese Geschichten zu wagen.

Im 2019 findet wieder ein Bibelkurs statt.

Ort Pastoral bei Menschen mit Behinderung,  
Feerstrasse 2, 5000 Aarau  
Zeit 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Termine 2019, immer dienstags:  
12.02., 05.03., 09.04.2019

Anschliessend kleiner Imbiss

**Anmeldung bis am 29. Januar 2019 an:**

Pastoral bei Menschen mit Behinderung  
Sekretariat  
Feerstrasse 2  
5000 Aarau  
tanja.huggel@kathaargau.ch

Anita Kohler freut sich darauf, mit Ihnen die biblischen Geschichten neu zu entdecken!



## Bibelquiz

Angegeben wird das Buch und das Kapitel der Bibel. Den Rest dürfen Sie selber suchen und finden:



**Thema: Warten – Erwarten!**

### 1. **Aller Augen warten auf Gott, und er gibt Ihnen...**

Psalm 145.8-15

- a) Ihre Speise
- b) Ihre Belohnung
- c) Ihre ewige Freude

### 2. **Das Warten von wem wird Freude werden?**

Buch der Sprüche 10.28

- a) der Liebenden
- b) der Gerechten
- c) der Erfolgreichen

### 3. **Wie soll man wissen, ob Jesus wirklich der richtige ist... oder soll man auf einen anderen Warten...? Wer schickt seine Jünger aus, um das nachzufragen?**

Matthäusevangelium Kapitel 11.7-10

- a) Petrus, der Fels
- b) Johannes der Täufer
- c) Johannes, der Lieblingsjünger

### 4. **Auf was warten die Menschen?**

Lukasevangelium 21.25-28

- a) auf bessere Zeiten
- b) auf den nächsten Frühling
- c) auf das Kommen des Menschensohnes

### 5. **Und nochmal zurück zu Weihnachten☺ Maria erwartet ein Kind, Jesus. Ihr wieviertes Kind ist er eigentlich?**

Lukasevangelium 2.4-7

- a) das erste Kind
- b) das zweite Kind
- c) das dritte Kind

Antworten bis zum **31. Januar 2019**

per Post, Fax oder Mail an:

Anita Kohler, Fehrenstrasse 17, 4226 Breitenbach,

Fax 061 701 22 45

Mail [anita.kohler@kathaargau.ch](mailto:anita.kohler@kathaargau.ch)

#### **Dieses Quiz ist ein Jahresquiz!**

Im Dezember 2019 wird an die Quizlöserin oder den Quizlöser mit den meisten richtigen Antworten ein Preis vergeben!

**Also: mitmachen lohnt sich!**

## Veranstaltungskalender

**Sonntag, 6. Januar 2019**

**10.30 Uhr**

Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche Maria Himmelfahrt, Baden  
Gebärdensprachdolmetscher/-in



**Sonntag, 20. Januar 2019**

**14.30 Uhr**

Ökumenischer Neujahrsgottesdienst mit Abendmahl  
Kath. Kirche Herz Jesu, Lenzburg mit Pfarrerin Anita Kohler und Seelsorgerin Isabelle Deschler  
Anschliessend Apéro

**Sonntag, 17. Februar 2019**

**11.00 Uhr**

Gottesdienst mit der hörenden Gemeinde Brugg  
Kath. Kirche St. Nikolaus, Brugg mit Pfarrerin Anita Kohler und Seelsorger Simon Meier  
Sh. Hinweis in diesem Gemeindeblatt

## Neujahrsgedicht

Zu Neujahr

Will das Glück nach seinem Sinn  
Dir was Gutes schenken,  
Sage Dank und nimm es hin  
Ohne viel Bedenken.



Jede Gabe sei begrüsst,  
Doch vor allen Dingen:  
Das, worum du dich bemühst,  
Möge dir gelingen.

Von Wilhelm Busch (1832-1908)

## Impressum - Adressen

### **Redaktion:**

Anita Kohler, Katholische Gehörlosenseelsorge  
im Kt. Aargau Feerstrasse 2, 5000 Aarau,  
E-Mail: [anita.kohler@kathaargau.ch](mailto:anita.kohler@kathaargau.ch)  
Tel./Fax: 061 701 22 45

### **Sekretariat:**

Tanja Huggel, Katholische Gehörlosenseelsorge  
im Kt. Aargau, Feerstrasse 2, 5000 Aarau,  
E-Mail: [tanja.huggel@kathaargau.ch](mailto:tanja.huggel@kathaargau.ch)  
Tel: 062 832 42 89